

Was die Presse presst

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 38

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was die Presse presst

Aus dem Text- und Inseratenteil
schweizerischer Zeitungen

Bekanntheit wünscht liebes hübsches
Fräulein mit netten Umfangsformen,
mit liebem kleinem Herrn. H.

Nähere Maßangaben erbittet der Setzer.

Stark verbilligte Extrafahrten! 4 Tage
Arrang. einschl. Rundreise im Hotel Rigi-
First 60.—.

Das mueß scho no e verrückt großes Hotel
sil! — Ha.

Seriöser, gesunder Mann sucht bald vor-
wärtskommende Stelle in gutes Geschäft.

Nüd schüch! wa.

Aus unserem Gemeindeblatt:

In der Stadthalle soll kommende Woche
ein Trödelmarkt stattfinden. Alle Hausfrauen
unserer Gemeinde sind zur Teilnahme herz-
lichst eingeladen. Es bietet sich auf diesem
Markt die nie wiederkehrende Gelegenheit,
sich aller Dinge zu entledigen, die nicht wert
sind, daß man sie aufhebt, und die doch
noch zu schade sind, um sie fortzuwerfen.
Vergeßt nicht, euere Ehemänner mit-
zubringen!

Jesses — wenn mini Frau die Zytig ver-
wütscht! Febo

Frohmutige Witwe mit gutem, einfachem
Charakter, wünscht einen gleichgesinnten,
edlen Menschen kennen zu lernen, der mei-
nen Kindern ein guter Vater sein könnte.
Wer Freude an Gesang hat, schreibe
unter Chiffre ...

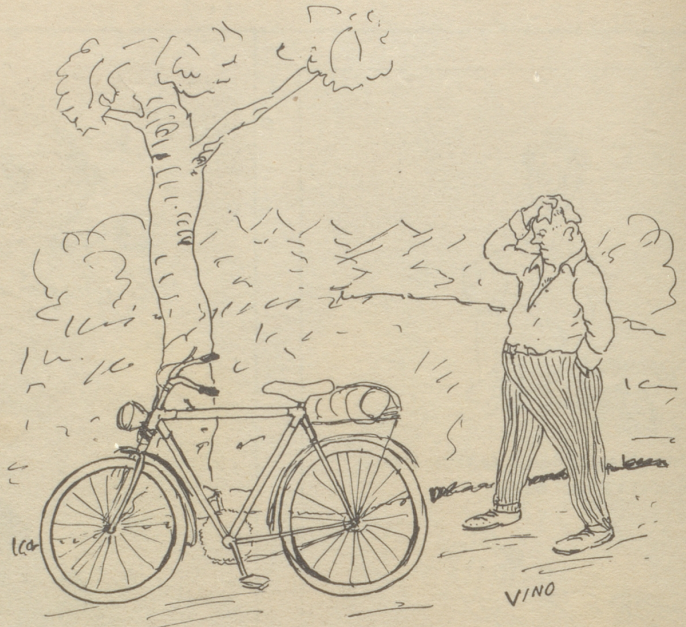
Brüelet die Chind so schöö? Awe.



zum Wiederaufbau
verbraucher Kräfte

In Apotheken zu Fr. 2.50

In der 4-fachen Kurpackung nur Fr. 9.—



Der ehemalige Autofahrer:
«As Pedal-Drucke bin i mi gwöhnt, aber nid därewäg.»

Verbot, Das Betreten der Moorwiese ist
nur den Anstößern mit einem Höchstgewicht
von 25 Zentnern im Sommer, die übrigen
Zeiten nur von 20 Zentnern erlaubt.

's hät also trotz Rationierig immer no fetti
Lüüt. Febo

Kietzscheaner, anfangs 30-er Jahre,
sucht Bekanntheit mit Fräulein in den 20-er
Jahren.

Kommt der aus Honolulu — oder soll es
öppe heißen Nietzscheaner? Göpf

Der überhandnehmende Etatismus und eine
überbordende Subventionspolitik hatten zu-
sammen mit der Weltkrise unsere Wirtschaft
derart eingeeengt, daß die leitenden Stellen
schließlich keinen andern Ausweg mehr sa-
hen, als die Flucht und die Abwertung.

In Kriegszeiten ist es keine Seltenheit,
daß Regierungen flüchten; daß unsere oberste
Landesbehörde schon 1936, zur Zeit der Ab-
wertung, Reißaus genommen hat, dürfte nicht
allgemein bekannt sein. Migg

Aus einer Reiseschilderung:

Es war gerade großer Markt und zu dem
vielen Rindvieh, das auf dem großen Markt
inmitten der Stadt angetrieben worden war,
kamen wir noch ... Febo

Selbsterkenntnis muß gekrönt werden!

Die Tat des Retters ist um so beachtens-
werter, als sich Oberleutnant X. selbst we-
gen innerer Verletzungen seit längerer Zeit
in militärischer Behandlung befindet.

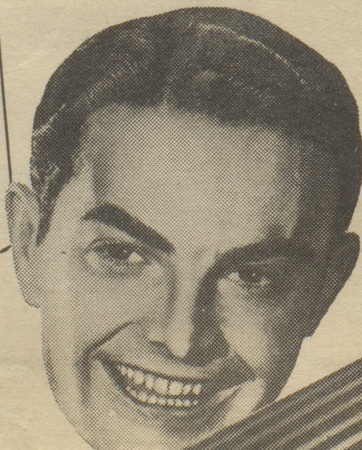
Ob diese Behandlung dem Kranken be-
sonders zukömmlich ist? W. B.

Die Beschränkung des Nachwuchses breitet
sich besonders auf dem Lande aus, weil dort
die eheliche Furchtbarkeit überhaupt noch
ableiten kann, während die Städter den ge-
wollten Tiefstand — das Klein- bis Zwei-
kindersystem — annähernd erreicht haben.

... wenn die Kleinkinder größer zur
Welt gebracht werden könnten, ob sich dann
wohl die eheliche Furchtbarkeit vermin-
dern ließe?! Maz



Und ob die Männer das wissen! Jeden Tag benützen mehr
Männer diese Olivenöl-Rasiercreme als jedes andere Rasierprä-
parat. Dank Palmolive's beruhigendem Olivenölschaum erhalten
sie eine vollkommene Rasur. Mehr! Sie haben ein erfrischendes
„Nach-Rasur“-Gefühl, das das Rasieren zum Vergnügen macht.



5 Gründe warum Palmolive die beliebteste
Rasiercreme ist:

1. Vervielfacht sich 250 Mal in Schaum. — 2. Macht den Bart in einer Minute weich. — 3. Bewahrt ihre cremige Fülle 10 Minuten lang auf dem Gesicht.
4. Hat starke Schaumblasen, die das Haar aufrecht halten zum Rasieren. — 5. Hat, dank seinem Gehalt an Olivenöl, angenehme Nachwirkungen.

crème à raser
PALMOLIVE
rasier-creme

Fr. 1.50
In der Schachtel
verpackt